

Ein Kurzfilm von
Jacqueline Krenka

Nach dem Gedicht
„Der Panther- Im Jardin des Plantes, Paris“
von Rainer Maria Rilke

Sein Blick ist vom
Vorrübergehn der Stäbe
so müd geworden,
dass er nichts mehr hält.
Ihm ist, als ob es tausend
Stäbe gäbe und hinter
tausend Stäben keine Welt.



Der weiche Gang
geschmeidig starker Schritte,
der sich im allerkleinsten
Kreise dreht, ist wie
ein Tanz von Kraft um eine
Mitte in der betäubt ein
großer Wille steht.



Nur manchmal schiebt der
Vorhang der Pupille
sich lautlos auf,
da geht ein Bild hinein,
geht durch der Glieder
angespannte Stille und
hört im Herzen auf zu sein.



im Rahmen des Qualifikationsprojekt 1 (SS 2011)

Music by Dustin O'Halloran- Prelude 2



Fachhochschule
Salzburg University
of Applied Sciences

Ein Kurzfilm von
Jacqueline Krenka

ONEWAYTICKET

mit Dominique Semmer



ONEWAYTICKET